

+++ PRESSEMITTEILUNG STADT WEDEL +++

Richtfest an der Albert-Schweitzer-Schule

Meilenstein beim Neubau an der Wedeler Albert-Schweitzer-Schule: Vertreterinnen und Vertreter der Stadt-Verwaltung, der Albert-Schweitzer-Schule sowie der beteiligten Architekturbüros und Gewerke haben am Dienstag, den 18. März, bei strahlendblauem Himmel das Richtfest für den neuen Westflügel der Albert-Schweitzer-Schule gefeiert.

Nachdem der Richtkranz in luftige Höhen „gekraht“ und Vitali Weiß, Geschäftsführer der ausführenden Baufirma, den Richtspruch verlesen sowie symbolisch auf den Bau angestoßen hatte, dankte Wedels Bürgermeisterin Julia Fisauli-Aalto in einer kurzen Rede den beteiligten Firmen und Büros für ihre Arbeit. Sie betonte zudem die Notwendigkeit von Bildung für die Zukunft der heranwachsenden Kinder und die hiermit einhergehende Notwendigkeit einer motivierenden und schützenden Lernkulisse.

Neben Klassenräumen und Gruppenräumen wird der Neubau nach Fertigstellung auch offene Lernlandschaften nach modernsten Ansätzen bieten. Der zweigeschossige Neubau beinhaltet eine Nettoraumfläche von ca. 1.058 m² und eine Nutzfläche von ca. 777 m² sowie die teilweise Nutzung der Verkehrsflächen von ca. 265 m². So ist die bereits im Rohbau erkennbare „Lerntreppe“ einerseits der zweite Rettungsweg. Andererseits bietet sie Sitzmöglichkeiten, je nach Anlass sogar vor einer Leinwand. Der Bau ist barrierearm und wird mittels Durchbruch mit dem sich im Anschluss befindlichen zweigeschossigen Bestandsgebäude verbunden. Eine Aufzugsanlage im Neubau ermöglicht somit auch die barrierearme Erschließung des benachbarten Gebäudeteils.

Der zweigeschossige neue Westflügel soll im ersten Quartal 2026 fertig sein. Nach dem Neubau an der Gebrüder Humboldtschule, dem Unterstufentrakt des Johann-Rist-Gymnasiums ist dann die dritte umfangreiche Baumaßnahme in Wedels Schullandschaft abgeschlossen.

Bürgermeisterin Julia Fisauli-Aalto: „Einen solchen Bau zu realisieren, das heißt Herausforderungen zu meistern und das ein oder andere baulich knifflige Thema gemeinsam zu koordinieren.“

Leitung des Fachbereichs Bauen und Umwelt Claudia Broekhuis: „Der Baukörper ist auf einer kompakten Grundfläche konzipiert und bietet doch einen erstaunlichen räumlichen Facettenreichtum. Mit seinen großzügigen Fensteröffnungen verschmelzen die Klassenräume beinahe mit dem Außenraum. Den zukünftigen Schülerinnen und Schülern wird hier ein moderner und anregender Lernraum geboten, was bei einer gebundenen Ganztagschule auch sehr wichtig ist.“

Hintergrund:

Die Albert-Schweitzer-Schule wurde 1957, damals noch unter dem Namen „„IV. Volksschule am Elbhochufer“, eingeweiht.

Der eingeschossige Vorgängerbau des neuen Westflügels wurde Anfang der 1960er Jahre errichtet. Der alte Gebäudetrakt beinhaltete zuletzt vier Klassenräume. Der Gebäudeteil war durch unterschiedliche Mängel nicht sanierungsfähig. Dach und Grundflächen waren nicht gedämmt. Eine Sanierung war zudem gegenüber einem Neubau nicht wirtschaftlich abbildbar.

Aufgrund perspektivisch steigender Schüler*innen-Zahlen in Wedel, wurde das barrierearme, neue Gebäude unter anderem mit acht Klassenräumen, vier Gruppenräumen, WC-Anlagen (inklusive eines WCs für Menschen mit Beeinträchtigungen), zwei Lesecken und einer Aufzugsanlage geplant. Es entspricht den neuesten Energiestandard KfW-Effizienzhaus 40.

Derzeit besuchen 403 Kinder die Albert-Schweitzer-Schule.

Datum: 20.03.2025

Anhang:

Gruppenbild v.l. Architekt T. Veix, Architekt S. Niggemeyer, bauleitender Architekt A. Sumić, P. Louis (FD Gebäudemanagement Stadt Wedel), H. Meyer (FD Bildung, Kultur, Sport Stadt Wedel), Bürgermeisterin J. Fisauli-Aalto, Stellvertretende Schulleitung K. Pirsig

Richtkranz_Richtspruch: V. Weiß verliert den Richtspruch

Mitteilung:

Stadt Wedel
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Doris Brandt
 Tel. 04103 707 379
 presse@stadt.wedel.de

